

Einsatz

ROTAST an Dreipunktgestänge anbauen. Die Unterlenker müssen beide gleichen Bodenabstand haben und seitlich starrgestellt sein, um ein Hin- und Herpendeln des Streuers zu vermeiden. Dann Gelenkwelle aufschieben. Die Streuscheibe soll waagrecht zum Boden liegen oder leicht nach hinten geneigt sein. **Bodenabstand der Streuscheibe 70 cm.**

Steht der Hebel an der Skala zur Mengeneinstellung auf 0, muß im Trichter der Schlitz vollständig geschlossen sein. Ist das nicht der Fall, ist mittels Spansschloß einmalig nachzuregulieren. Dann Spansschloß mittels Kontermutter sichern. **Gelenkwelle** aufschieben, Sicherungsschraube anziehen, Kettchen des Schutzrohres am Rahmen (z. B. Tragzapfenhalter) befestigen.

Nach dem ersten Anbau ROTAST vorsichtig anheben und Gelenkwellenlänge prüfen.

Achtung – Bruchgefahr (ist die Gelenkwelle im ausgehobenen Zustand zu lang, könnte Getriebebruch entstehen).

Trichter erst unmittelbar vor Gebrauch füllen, unnötiges Festbacken des Düngers wird dadurch vermieden.

Pflege

Dosierscheibe von Zeit zu Zeit, spätestens jedoch nach Saisonende abnehmen und reinigen.

Jährlich Getriebeöl wechseln (0,5 l). Die Ölablaßschraube ist unter dem Getriebe. Nach Gebrauch ROTAST mit Wasser abspritzen und von anhaftenden Düngerresten befreien.

Streumenge

auf der Skala nach untenstehender Tabelle einstellen. Anschlagstück dagegenschieben und Flügelmutter festdrehen.

Die Zahlen in der Tabelle, die durch Lagerzeit und Wetter beeinflußt werden, sind Richtwerte (kg/ha). Sie gelten für die in der Tabelle angegebenen Zapfwelldrehzahlen.

Einsatzanleitung

Schleuder-Düngerstreuer

ROTAST

404 E - 606 E - 808 E

H. NIEMEYER SÖHNE GMBH & CO. KG · Postfach 1165 · D-4446 Hörstel-Riesenbeck
Telefon 054 54-880 · Teletex 54 5431 · Telex 17 54 5431 · Telefax 054 54-88 111

NIEMEYER

Die Streurichtung

Sie kann zum **Seitenausgleich** für unterschiedliche Düngersorten mittels Handhebel verstellt werden (s. Streutabelle). **Streuscheibe ca. 70 cm waagrecht über dem Boden.**

Seitenstreuen:

Soll nur einseitig gestreut werden, so wird mittels Handhebel wie folgt eingestellt:

Streuen nach links auf „A“ – Streuen nach rechts auf „G“
Gleichzeitig ist nur die halbe Streumenge einzustellen und die Zapfwelldrehzahl von 540 U/min. auf ca. 400 U/min. herabzusetzen.

<h1>ROTAST 404 E / 606 E / 808 E</h1>																			
Streumenge in kg/ha																			
Die Zahlen sind Richtwerte, die nach Düngersorte, -alter, -feuchte usw. etwas schwanken. Zwischenwerte bitte selbst schätzen.																			
Grobkörn. Dünger, Spurabstand ca. 11-12 m Drehzahl der Zapfwelle 540 U/min.						Feinkörniger Dünger, Spurabstand ca. 8 m Drehzahl der Zapfwelle 540 U/min.						Kristalliner Dünger, Spurabstand ca. 6 m Drehzahl der Zapfwelle 540 U/min.							
Z. B.: Volldünger (Rustica, Kampka, Nitrophoska), Superphosphat, gek. Kalkammonsalpeter, Ammonsulfatsalpeter						Zum Beispiel: Kalksalpeter, Harnstoff, 40er Korn-Kali						Zum Beispiel: Schwefelsaures Ammoniak							
Skala	4 km/h	6 km/h	8 km/h	10 km/h	12 km/h	Einstellung f. Seitenausgl.	4 km/h	6 km/h	8 km/h	10 km/h	12 km/h	Einstellung f. Seitenausgl.	4 km/h	6 km/h	8 km/h	10 km/h	12 km/h	Einstellung f. Seitenausgl.	Skala
1	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-		25	16	12	10	8		1
2	74	50	37	30	25		170	110	85	67	55		240	160	120	95	80		2
3	300	200	150	120	100		560	375	280	225	185		755	500	375	300	250		3
4	475	315	240	190	160		800	530	400	320	265		1175	780	585	465	390		4
5	655	435	325	260	220		1045	695	525	420	350		1525	1010	760	605	505		5
6	810	540	405	325	270		1215	810	610	485	405		1750	1160	870	695	580		6
7	955	635	480	380	320		1440	960	720	575	480		2000	1340	1000	800	670		7
8	1100	735	550	440	370		1600	1065	800	640	535		2340	1560	1170	935	780		8
9	1220	810	610	485	405		1725	1145	860	690	575		2630	1750	1315	1050	875		9
10	1350	895	675	540	450		1860	1240	930	740	620		2860	1910	1430	1145	955		10

Beim Ausstreuen von angefeuchtetem Staubbünger ist in etwa die gleiche Mengeneinstellung wie bei kristallinem Dünger vorzunehmen. Zum Seitenausgleich ist die Einstellung E zu wählen.